

Alte Gaststätte soll Kulturzentrum werden

18 Jahre nach der Schließung der Dinklarer Dorfgaststätte finden sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Verein zusammen, der das Gebäude zur Kultur- und Begegnungsstätte machen will. Vorn dabei: die Tochter der früheren Betreiber.

Von Hans-Theo Wiechens

Dinklar. 18 Jahre nach der Schließung soll wieder Leben in die Dinklarer Dorfgaststätte einziehen. Am Freitag haben Interessierte dort einen Verein gegründet, der in den Räumen ein Kulturzentrum etablieren will – mit dem Namen „Hillebrands KULT-Saal“. Der Verein versteht sich nach eigenem Bekunden als „Plattform für junge, regionale Kulturschaffende und lokale Akteure“.

In der Gründungsversammlung wurde Katrin Hillebrand-Lyrath einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Ursula Ernst-Knop, Kassenwartin Heike Mielke. Als Beisitzer im Vorstand fungieren Norbert Almstedt und Karl Buchmeister. Kassenprüfer sind Martin Almstedt und Bernhard Ernst. Der

Mitgliedsbeitrag wurde auf 20 Euro im Jahr festgesetzt.

Zuvor hatten die rund 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gastraum ausgiebig über die Gründung diskutiert und dann einmütig die Satzung beschlossen. Zehn Mitglieder hatten zuvor schriftlich den Eintritt in den gemeinnützigen Verein erklärt, der demnächst beim Amtsgericht Hildesheim eingetragen werden soll.

Damit soll 18 Jahre nach der Schließung wieder Leben in die ehemalige Dorfgaststätte Hillebrand an der Landesstraße 475 (Kleine Seite 28) in Dinklar einziehen. Jedoch anders als früher. Katrin Hillebrand-Lyrath, Tochter des Eigentümer-Ehepaars Christian und Veronika Hillebrand, will mit ihrem Team für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sorgen.

Bereits Ende September hatte sie unter dem Motto „Back to the roots“ (Zurück zu den Wurzeln) im Rahmen der „Rosen&Rüben“-Kulturzeit im Hildesheimer Land mit einer großen Veranstaltung für Aufsehen gesorgt. Die Türen der 134 Jahre alten Gaststätte öffneten sich für eine kulturelle Initiative – sowohl im 150 Quadratmeter großen Festsaal mit historischer Bühne im Obergeschoss als auch im urigen Gastraum.

Der Saal soll demnächst als „kultureller Begegnungsort“ dienen, in dem der neue Verein besonders auch das soziale Miteinander fördern und pflegen will. Dazu zählen auch Kulturgeschichten aus der Hildesheimer Börde, politische Debatten und einfacher gegenseitiger Austausch. Der neue Verein will zudem Veranstaltungen zu Kunst und Kul-

tur auf die Beine stellen. Dazu zählen in enger Verbindung mit dem Netzwerk Kultur und Heimat sowie dem Theaterhaus Hildesheim besonders Musikabende, Theateraufführungen, Literatur und Sprache, Film, Heimat- und regionale Kulturgeschichte sowie darstellende und bildende Kunst. Aber auch gesellige Veranstaltungen wie Stammtische, Schlachte-Essen, Grillen auf dem Hof, Klönschnack-Runden, Herbst- und Weihnachtsmärkte sowie Proben der Theater-AG für Schulkinder sind angedacht.

Die Gastwirtschaft Christian Hillebrand mit Landwirtschaft und Stellmacherei war 1981 eröffnet und bis 2007 betrieben worden. Bis zur Schließung fanden dort viele Dorffeste, Versammlungen, Theater-Vorführungen oder Konzerte statt.



Der Vorstand des neuen Dinklarer Kulturvereins plant ein vielfältiges Programm in der Traditionsgaststätte.

FOTO: HANS-THEO WIECHENS